

Hebbel, Friedrich: Welt-Poesie (1838)

- 1 Keine edlere Flamme, die Völker in Eins zu verschmelzen,
- 2 Als die poetische, nur gehen wir Deutsche zu weit,
- 3 Wenn wir den Persern die Tropen für uns're Gedanken entlehnen,
- 4 Denn es wird nur verlangt, daß wir die Perser versteh'n.
- 5 Oder wäre die Zeit der letzten Versöhnung gekommen,
- 6 Wenn man Persisch bei uns dichtet, in Persien Deutsch?
- 7 Wenn wir die Stimme des Frühlings am Lech als Bulbul begrüßen,
- 8 Während ein neuer Hafis dort von der Nachtigall singt?

(Textopus: Welt-Poesie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34103>)